

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

aber wegen der zwischen den Regierungen schwebenden Verhandlungen als nicht möglich. Reibungen mit der Miliz blieben weiter an der Tagesordnung, zumal da auch die der deutschen Zivilverwaltung unterstehenden Kreishauptleute sich nicht immer an die getroffenen Vereinbarungen hielten. So entwaffnete die Abteilung Randow am 5. Februar in Kielmy eine Milizabteilung, die von dem Kreishauptmann von Staudwile ohne Vorwissen der militärischen Dienststellen dorthin gesandt worden war.

Abgrenzung der Befehlsverhältnisse in Nordlitauen—Kurland.

Mitte Februar trat auf dem litauisch-kurländischen Kriegsschauplatz insofern eine grundlegende Änderung ein, als auf Befehl des Oberkommandos Nord mit dem 14. Februar die Generalkommandos 52 und VI. Reservekorps aus dem Befehlsbereich des Stellvertretenden Generalkommandos I. Armeekorps ausschieden und nunmehr eigene Abschnitte übernahmen, und zwar das Generalkommando 52 anschließend an das Zusammengesetzte Reservekorps von der Linie Dnifschy (50 km südöstlich Poniewiez)—Kalnoberze—Njemen von der Einmündung der Dubissa bis zur deutschen Grenze und westlich bis zur Linie Bausk—Janischki—Kurschany—Birzulee—Konstantynowo—Heydekrug, das VI. Reservekorps von dort bis zur Ostsee. Die Grenze beider Korpsabschnitte nach rückwärts bildete die Reichsgrenze, an der sich ein örtlicher Grenzschutz mit im wesentlichen polizeilichen Aufgaben befand.

Unterstellt wurden dem

VI. Reservekorps:

- das Gouvernement Libau,
- die 1. Garde-Reserve-Division nach Maßgabe ihres Eintreffens,
- die Baltische Landeswehr,
- die Eiserne Division,
- die im Korpsbereich befindlichen Teile der 45. Reserve-Division,
- die Abteilung Weyergang (Stab und I./344, Stab und zwei Batterien des Feldartillerie-Regiments 86¹⁾),
- alle sonstigen im Korpsbereich stehenden Freiwilligenverbände,

dem Generalkommando 52:

- die 45. Reserve-Division (ohne die bei dem VI. Reservekorps befindlichen Teile),
- die Abteilung Randow,
- die sonstigen im Korpsbereich befindlichen Freiwilligenverbände.

¹⁾ Von der 86. Infanterie-Division. S. 17.